

Erneut für Fehler bestraft



Niklaus Gassmann erzielte für den HC Rychenberg das 1:1. Bild: hd

KIRCHBERG. Der HC Rychenberg schlägt sich zum Start der Rückrunde der Unihockey-NLA achtbar und unterliegt dem Meister Wiler-Ersigen «nur» 6:8. Es wäre aber mehr dringegen.

Wie schon bei der zu hoch ausgefallenen 0:5-Heimniederlage in der Vorrunde hielt Rychenberg mit dem Leader gut mit und konnte sich reichlich Torchancen erarbeiten. Mehr noch als im Hinspiel schien eine Überraschung möglich und wieder reichte es nicht zum Punktgewinn. Der primäre Grund dafür ist, dass sich Rolf Kerns Team erneut ein paar fatale individuelle Schnitzer leistete und sich so selbst um den Lohn für seine Leistung brachte.

«Es ist ärgerlich und schade», legte der Trainer dar, «dass wir wegen unserer Fehler zum wiederholten Mal ohne Punkte dastehen, obwohl die Leistung nicht schlecht war.» Bereits gegen drei andere Top-5-Teams – GC, Chur und Langnau – hatte es (unter anderem) darum Niederlagen abgesetzt. «Diese unnötigen Fehler müssen wir dringend abstellen», fordert Kern. Dies umso mehr, als das Problem schon länger existiert: Bereits 2011/12 waren den Gegnern zu viele «einfache» Tore zugestanden worden.

Torchancen nicht genutzt

Begonnen hatte die schwierige Partie gegen den klar favorisierten Leader erfreulich: Wiler-Ersigen schien anfangs nicht zu 100 Prozent bereit zu sein, sodass sich Rychenberg ein Plus an Torchancen erarbeiten konnte. Doch wer den Titelverteidiger in die Knie zwingen will, muss solche Gelegenheiten auch konsequent nutzen. Die Winterthurer liessen jedoch die Gunst der ersten zehn Minuten ohne Ertrag verstreichen.

Stattdessen eröffneten die Berner das Skore (12. Minute. Niklaus Gassmann gab wenig später auf Zuspil des omnipräsenten Mikael Lax die passende Antwort, und nach Wilers zweiter

Führung schaffte Michel Schwerzmann in der 20. Minute den neuerlichen Ausgleich. Einer jener «dummen» individuellen Fehler verhinderte jedoch, dass Rychenberg mit dem 2:2 in die erste Pause gehen konnte. Die Gebrüder Matthias und Christoph Hofbauer münzten den Fauxpas mit all ihrer Routine zu ihrem zweiten von total fünf Toren um. Diese Führung baute Wiler im Mitteldrittel auf 5:2 aus und legte damit den Grundstein für seinen Sieg.

Verbissener Kampf

Doch Rychenberg gab sich nicht geschlagen, kämpfte nach der Reduktion auf zwei Linien verbissen um den Anschluss, erzeugte im Schlussdrittel viel Druck aufs Tor der Berner und schnürte diese zeitweise regelrecht ein. Das Abschlussstor oder gar der Ausgleich wollte aber nicht fallen, auch weil sich der Favorit als wesentlich kaltblütiger erwies und so bis zur 56. Minute auf 7:3 davonzog, aber auch weil sich Rychenberg noch defensive Schnitzer erlaubte.

Erst in den Schlussminuten gelang es, den Rückstand auf zwei Tore zu reduzieren. Die folgenden 48 Sekunden ohne Torhüter brachten zwar noch Chancen, weitere Treffer wollten aber nicht mehr gelingen. Obwohl Kern während des Spiels jederzeit das Gefühl hatte, «dass für uns etwas drinliegt», verlor Rychenberg auch seinen sechsten Vergleich mit einem Team aus den Top 5 und weist nach zwölf Runden ein ausgeglichenes Punktekonto auf. Dank des erheblichen Vorsprungs auf den 9. Platz können Kern und sein Team in der anstehenden einmonatigen Unterbrechung der Meisterschaft mit Gelassenheit an den Defiziten arbeiten. (rab)

RUNDSCHAU

Bestätigung für Red Ants?

Nach dem missratenen Wochenende Ende Oktober konnten sich die Red Ants vor einer Woche mit einem Sieg gegen die Meisterinnen aus Chur wieder über den Playoff-Strich der Unihockey-NLA kämpfen. Heute Samstag empfangen die Winterthurerinnen die Burgdorf Wizards, die momentan auf Platz 7 angesiedelt sind, zum fünften Heimspiel und wollen den Sieg über Chur bestätigen. Am Sonntag treten die Red Ants beim Tabellenletzten Bern Capitals an, gegen den sie in der Vorrunde noch verloren haben. (red)

Ponyprüfungen in Elgg

Am Wochenende stehen die Elgger Pferdesporttage im NM-Horses-Reitsportzentrum im Zeichen der Ponys. 14 Prüfungen sind angesagt, insgesamt sind über 200 Paare am Start. (re)

Sieg für SCW-Masters

Die Masters des SC Winterthur gewannen mit 127,3 km zum ersten Mal das 24-Stunden-Schwimmen in Triesen. Nach Wettkampfhälfte lagen die Titelverteidiger Rari Nantes aus Italien mit über 1 km in Führung. Aber nur die Winterthurer konnten das hohe Tempo halten, sie übernahmen die Führung und gaben diese nicht mehr ab. Am Ende lag der SCW, der mit einem Durchschnitt von 38 Jahren die älteste Mannschaft stellte, 1,3 km vor Rari Nantes und übertraf die eigene Bestleistung (121,5 km) bei Weitem. (pmü)

SRCW rückt auf Platz 2 vor

OHINGEN. Die Frauen des Squash-Racket-Clubs Winterthur sind mit einem 3:0-Sieg über UBS Zürich auf den 2. Platz der Nationalliga A vorgezogen. Es war auch in der Partie selbst das grosse Auftrücken. Einzig Gaby Huber, die stärkste Squasherin im SRCW, spielte an ihrer normalen Position. Alle anderen fünf Spielerinnen waren wegen veränderter oder verletzter Kolleginnen in der Teamhierarchie nach vorne gerückt. So fehlte bei UBS Jasmin Ballmann, die Nummer 1, sowie auch Juniorin Cindy Merlo. Beide sind verletzt. Der SRCW wiederum musste auf Franziska Hennes verzichten, die für Deutschland an der Team-WM antritt.

Dadurch verlief wenigstens das Spiel zwischen den Nummern 2, Dominique Chassot und Larissa Meyer, ausgeglichen. Am Ende behielt die Winterthurerin in fünf Sätzen das bessere Ende für sich – dank gegen die Laufrichtung oder hoch gespielten Bällen, die der Gegnerin nicht behagten. Rasch zu Ende war hingegen das Spiel der Nummern 1, in dem Huber, obwohl wegen Achillessehnenproblemen mit reduziertem Training, Nathalie Plain keine Chance liess. Auch Monika Bettoni wurde ihrer Favoritenrolle gerecht und besiegte die im nationalen Ranking 28 Plätze tiefer eingestufte Priska Nufer ohne Satzverlust. (skl)

Wenig Erfolg im Abstiegskampf

WINTERTHUR. Alle fünf Zweitligateams aus der Region sind in den Abstiegskampf verwickelt. Nach der Wochentagsrunde verbesserte sich die Lage nur für den FC Bassersdorf etwas.

Die Bassersdorfer setzten sich auf dem Talgut gegen den Tabellenletzten FC Tössfeld 3:1 (0:0) durch und haben damit ihr Ziel, den Sprung über den Strich, erreicht. In diesem letzten Vorrundenspiel ging es für beide Mannschaften um viel, beide brauchten dringend einen Sieg. Die Partie war um-

kämpft und ausgeglichen. Die Bassersdorfer gewannen insofern verdient, als sie die besseren Torchancen hatten. Der FC Tössfeld ging kurz nach der Pause dank Robby van Duijvenbode 1:0 in Führung. Nachdem Stefan Keller in der 60. Minute einen Handspenalty zum 1:1 verwertet hatte, lief bei den Tössfeldern plötzlich nichts mehr. Nun übernahm Bassersdorf das Spielgeschehen und erzielte innerhalb von wenigen Minuten zwei weitere Treffer, zweimal war Christian Seidel der Torschütze (67. und 73.). Durch diesen erneuten Dämpfer ist die Lage für den FC Tössfeld noch ungemütlicher geworden. Mit mindestens zehn Punkten Rückstand auf einen Nichtabstiegsplatz muss er die Winterpause antreten.

Tössfeld: Lazarevic; Monosi (58. Rogers), Suriano, Artan Ukaj, Cirillo; Yakupov, Ardian Ukaj, Chiga, van Duijvenbode; Stamenic, Sposito (86. Gül).

Bassersdorf: Steinmann; Buro, Keller, Zihlmann, Copat; Furrer (46. Domi), Tanner, Serrano, Bradford; Seidel, Schweizer (80. Muff).

3:0-Führung reicht SCV nicht

Vor dem Match beim drittplatzierten FC Gossau wäre der SC Veltheim mit einem Punkt absolut zufrieden gewesen. Doch nach den gespielten 90 Minuten und dem 3:3 war es für die Mannschaft von Raffael Reinhard ärgerlich, dass sie nicht drei Punkte mit nach Hause nehmen konnte. Die Veltheimer starteten gut ins Spiel, führten zur Pause dank Toren von Yanick Grubenmann (27.), Jonathan Brogle (33.) und Dragan Denic (43.) 3:0. Doch in der zweiten Halbzeit änderte sich plötzlich alles: Die Veltheimer gaben das Spiel ab, verloren fast jeden Zweikampf und mussten gleich drei Gegentreffer hinnehmen. Die zu grosse Sicherheit in der Pause, das Spiel nicht verlieren zu können, brachte den

Aufsteiger um den Erfolg. Der SCV musste sich mit einem enttäuschenden Unentschieden zufriedengeben.

Veltheim: Müller; Quarta (46. Gemperli), Späni, Petkovic, Stucki; Denic, Sutter, Sutilovic, Schürch; Grubenmann, Brogle.

Jetzt unter dem Strich

Der FC Effretikon kam auswärts gegen den siebtplatzierten FC Greifensee nach einer 2:1-Pausenführung zu einem 2:2, rutschte aber dennoch unter den Strich. Mit dem Unentschieden konnten die Effretiker insgesamt zufrieden sein. Das 2:2 war gerechtfertigt, zumal beide Mannschaften viele gute Tormöglichkeiten hatten, von denen nur je

zwei genutzt werden konnten. Während Greifensee seine Möglichkeiten teilweise kläglich vergab, ging Effretikon ziemlich fahrlässig mit den daraus entstandenen Kontern um. Die beiden Effretiker Tore gingen auf das Konto von Khalil Aouak, der in der 15. und 32. Minute den jeweiligen Führungstreffer zum 1:0 und 2:1 für seine Mannschaft erzielte. Mit einem Sieg am Mittwoch im Heimspiel über den Spitzenklub Gossau könnte der FC Effretikon zum Abschluss der ersten Saisonhälfte Bassersdorf und Veltheim, die ihre Vorrunde bereits beendet haben, sowie allenfalls auch Neftenbach überholen.

Effretikon: Rampa; Eichenberger, Lerchmüller, Schanz, Tsirekas (46. Barbuti); Danko, Braunschweiler, Laue, Aouak; Panzer.

Nicht wach genug

Der FC Neftenbach unterlag auswärts dem etwas besser klassierten FC Dübendorf 0:3 (0:1). Der eher deutliche Sieg der Gastgeber war verdient, weil diese schlicht und einfach die bessere Mannschaft waren. Die Neftenbacher hielten in der ersten Halbzeit gut mit, fingen vor der Pause aber dennoch das 0:1 ein. Nach dem zweiten Treffer für den FC Dübendorf war die Partie gelaufen, gespielt waren gerade mal 50 Minuten. Wenig später fiel bereits das letzte Tor. Die Tagesform der Neftenbacher stimmte nicht. Sie erwischten einen schlechten Tag, oder wie es der Trainer Stephan Meili ausdrückte: «Wir waren bereits im Winterschlaf.» Bevor die Winterpause dann wirklich beginnt, empfängt der FC Neftenbach noch Leader Beringen und hofft auf Punktezuwachs. (rem)

Neftenbach: Zellweger; Scherer, Keller, Peter, Geerig; Ratano, Mäder, Lienert, Friedmann (55. Widmer); Müller, Gröbli (70. Matzenauer).



Yanick Grubenmann erzielte ein Tor zur 3:0-Führung des SC Veltheim. Bild: pag

Ausgleich verpasst

Neunkirch – Seuzach 2 4:1 (2:1). – Die auf einigen Positionen veränderte Drittligamannschaft Seuzachs hatte zu Beginn offenbar einige Abstimmungsprobleme, denn nur so war es zu erklären, dass ein gegnerischer Stürmer zweimal alle Spieler stehen liess und nach 15 Minuten bereits zum 2:0 einschossen konnte. Auf einem äusserst schwierig zu bespielenden Terrain fanden danach auch die Gäste ins Spiel und markierten nach 25 Minuten durch Rabia Bakdach das 2:1. Anschließend war Seuzach dem zweiten Tor näher als der FC Neunkirch dem dritten, doch dessen Schlussmann verhinderte den Ausgleich. In der Schlussphase riskierten die Gäste nochmals alles, was dem Heimteam Konter eröffnete. So gelangen ihm in der 88. und der 92. Minute die Treffer zum Endstand. (pdp)

AGENDA

EISHOCKEY	
1. Liga EHCW – Bellinzona	Sa 20.15
FUSSBALL	
Challenge League FCW – Biel	Sa 17.45
1. Liga FCW U21 – Cham, Hegmatten	So 14.30
3. Liga Russikon – Brüttsellen-Dietlikon	So 15.00
2. Liga Frauen Klotten – Wiesendangen	So 11.00
Schlieren 2 – Veltheim	So 15.30
UNIHOCCY	
NLA Frauen Red Ants – Wizards, Oberseen	Sa 17.00
VOLLEYBALL	
NLB Frauen Aadorf – Luzern, Guntershausen	Sa 16.00
REITEN	
Pferdesporttage NM-Horses-Reitsportzentrum, Elgg, Ponyprüfungen	Sa 10.30/So 10.00